



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher  
Pressedienst Chemie**

36/15  
9. Juli 2015

**PRESSE-  
INFORMATION**

## **Chemieunterricht von morgen wird in Dresden vorgestellt**

### **Heinz-Schmidkunz-Preis erstmals verliehen**

Innovative Experimente und kreative Konzepte für den Chemieunterricht von morgen werden auf der 32. Fortbildungs- und Vortragstagung der Fachgruppe Chemieunterricht der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) vorgestellt. Vom 31. August bis 2. September geht es in Dresden um Themen wie Holi-Parties und deren Gefährdungsbeurteilung, um den wertvollen Elektroschrott in Handys, um Nanopartikel in Sonnencremes und Solarzellen, um moderne Batterien und andere Energiespeicher bis hin zu Experimenten, die zum diesjährigen Internationalen Jahr des Lichts von Chemiedidaktikern entwickelt wurden. Einer der diesbezüglich besonders kreativ war, ist Professor Dr. Michael Tausch von der Bergischen Universität Wuppertal. Er erhält den erstmals von der GDCh vergebenen Heinz-Schmidkunz-Preis in Würdigung seines breiten Repertoires an schulrelevanten Themen, für die er zahlreiche neue Experimente und didaktische Konzepte entwickelt hat. Des Weiteren verleiht die Fachgruppe Chemieunterricht den Friedrich-Stromeyer-Preis, den Manfred-und-Wolfgang-Flad-Preis und den Preis für Lehrkräfte an Grundschulen.

Auf der Tagung der Fachgruppe Chemieunterricht in Dresden präsentieren wissenschaftliche Mitarbeiter von Michael Tausch neue Unterrichtskonzepte und -experimente rund um das Thema Licht: die Photochromie als Schlüsseffekt für molekulare Schalter, die Photolumineszenz als andere Art von Farbigkeit sowie die chemische Solarenergiespeicherung nach dem Muster der natürlichen Photosynthese. Diese Themen werden u.a. auch auf der von Tausch initiierten Seite [www.iyl2015.uni-wuppertal.de](http://www.iyl2015.uni-wuppertal.de) vorgestellt – mit Versuchsbeschreibungen,

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 90 04 40  
D-60444 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/7917-493  
Fax: 069/7917-1493  
E-Mail: [pr@gdch.de](mailto:pr@gdch.de)

Diesen Text können Sie im  
Internet abrufen unter  
<http://www.gdch.de>

fertigen Materialkoffern, Videos und vielem mehr. Thematisch deckt die fachdidaktische Forschung von Tausch alle schulrelevanten und lehrplangebundenen Inhaltsfelder vom Anfangsunterricht bis zum Abitur ab.

Tausch wurde 1949 in Siebenbürgen geboren, studierte in Bukarest Chemie und bereitete sich dort auf seine Promotion vor. In Bremen und Oldenburg setzte er seine Ausbildung 1977 mit dem Studium der Mathematik und Erziehungswissenschaften fort. Nach dem Staatsexamen wurde er 1981 zum Dr. rer. nat. promoviert. Bis zu seiner Berufung zum Professor für Chemie und ihre Didaktik an die Gerhard-Mercator Universität Duisburg 1996 war er als Fachlehrer für Chemie und Mathematik tätig. 2005 erhielt er den Ruf an die Bergische Universität Wuppertal.

Ein Thema, das Schüler besonders interessieren dürfte, greift Thomas Philipp Schröder, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Didaktik der Chemie der Ruhr-Universität Bochum, auf; er wirft einen chemischen Blick auf Holi-Parties. Holi, das traditionelle indische Frühlingsfest, erfreut sich auch in Deutschland wachsender Beliebtheit. Beim „Big Toss“ werfen bis zu 15.000 Teilnehmer gefärbtes Maispulver in die Luft und verschwinden in einer bunten Staubwolke. Wie hoch dabei die Gefahr von Staubexplosionen einzuschätzen ist, versucht Schröder bei seinem Experimentalvortrag „Achtung Holi-Party!? Analytik und Gefährdungsbeurteilung anhand eines alltagsnahen Beispiels“ zu klären.

„Was steckt drin in Handy und Co.“, fragt Dr. Bernhard Sieve von der Leibniz Universität Hannover, Fachgebiet Chemiedidaktik. In seinem Experimentalvortrag will er Anregungen geben, wie sich das Thema Recycling von Elektroschrott unter Anwendung klassischer Fachmethoden der Chemie schülernah für den Unterricht erschließen lässt. Dabei betrachtet er die Problematik aus mehreren Perspektiven, also unter Einbeziehung wirtschaftlicher, politischer und ökologischer Aspekte.

Um die Verknüpfung der Chemie mit öffentlich kontrovers diskutierten Themen geht es in vielen weiteren Vorträgen. So werden beispielsweise ein Schule-Hochschule-Unterrichtsprojekt über Titandioxid-Nanopartikel sowie Modellexperimente für einen interdisziplinären Chemieunterricht zu Mikroplastik im Wasser vorgestellt. Neben den 42 Vorträgen runden sieben Workshops und 48 Posterbeiträge das Angebot der GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht in Dresden ab.

Die GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht verleiht auf ihrem Gesellschaftsabend anlässlich der Tagung drei Preise. OStR i.R. Peter Slaby, Spangenberg, wird mit dem von der Firma Merck gestifteten und mit 3.000 Euro dotierten Friedrich-Stromeyer-Preis für sein einzigartiges Engagement für Schüler, Schulentwicklung, Curriculumsplanung sowie

Lehrerfortbildung ausgezeichnet. Dr. Martin Hasselmann, Pädagogische Hochschule Freiburg, erhält den mit 4.000 Euro dotierten Manfred-und-Wolfgang-Flad-Preis, gestiftet vom Institut Dr. Flad. Dieser Preis wird für besonders gelungene Experimentalvorträge oder die Entwicklung neuartiger Experimente für den Chemieunterricht vergeben. „Energiespeicher der nächsten Generation: Experimente zu Batterietechnologien der Zukunft“ lautete sein Vortrag, den er während der Fachgruppentagung 2014 in Kiel hielt. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis für Lehrkräfte an Grundschulen, ebenfalls von der Firma Merck gestiftet, geht dieses Jahr an Helga Göpper von der Pestalozzischule Frankfurt am Main. In der Laudatio heißt es: „Ausgezeichnet wird ihr Engagement für die Stärkung und Förderung der experimentellen und chemiebezogenen Anteile im Sachunterricht.“

Weitere Informationen zur Tagung der Fachgruppe Chemieunterricht sind unter [www.gdch.de/chemieunterricht2015\\_abrufbar](http://www.gdch.de/chemieunterricht2015_abrufbar). Die Tagung ist eingebettet in das GDCh-Wissenschaftsforum Chemie ([www.wifo2015.de](http://www.wifo2015.de)), zu dem in Dresden rund 2.000 Teilnehmer erwartet werden. Das Wissenschaftsforum Chemie stellt aktuelle Themen der Chemie und ihrer Grenzgebiete vor.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit über 31.000 Mitgliedern zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie hat 27 Fachgruppen und Sektionen, darunter die Fachgruppe Chemieunterricht mit rund 1850 Mitgliedern. Chemielehrer, Hochschullehrer sowie Chemiker aus der Industrie und dem öffentlichen Dienst haben sich in der Fachgruppe Chemieunterricht zu einem kompetenten Forum für alle Fragen zusammengeschlossen, die das Fach Chemie in Unterricht, Lehre, Ausbildung und Weiterbildung betreffen. In jedem Jahr führt die Fachgruppe an wechselnden Orten in Deutschland ihre Fortbildungs- und Vortragstagung durch; alle zwei Jahre möglichst im Rahmen des GDCh-Wissenschaftsforums Chemie, so auch in diesem Jahr in Dresden.